



Sven „ICE“ Ehrhardt

Vorsicht ist besser als Nachsicht



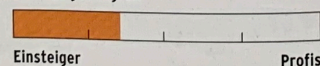
Wenn ihr so weit seid, das Geprobte live zu performen, können leider auch hier und da Pannen passieren. Ich möchte euch in diesem Workshop gern ein Paar Tipps geben, wie ihr dem gut vorbeugen könnt, und meinen Werkzeugkasten zeigen, der sich über die Jahre hin ständig erweitert hat.

Zunächst legt euch am besten einen Alukoffer aus dem Baumarkt zu. Diese Teile werden gern von Elektrikern benutzt, weil der Innenraum durch gepolsterte Schienen beliebig unterteilt werden kann. Es ist ratsam, euren Namen mit Edding außen anzubringen, um Verwechslungen auszuschließen, da in der PA-Crew mit Sicherheit der eine oder andere Techniker auch so ein silbernes Ding besitzt. Aber nicht der Koffer ist wichtig, sondern der sich in ihm befindliche Inhalt.

Ohne kann es brenzlich werden

Ich erwähne das an dieser Stelle, da auch ich in meiner Anfangszeit meist sogar nur einen Stock als Ersatz dabei hatte. Genau bei diesen Gigs gehen laut Murphys Gesetz zwei von den dreien kaputt ... Achtung: Wenn ihr keine Stöcke habt, kann die ganze Band nicht spielen! Das Einsatzgebiet des Stimmstimmels zu erklären wäre an dieser Stelle wohl überflüssig. Ihr solltet Markenstimmelschlüssel kaufen, da Billigmodelle zu schnell auslei-

Schwierigkeitsgrad



ern. Arbeitet ihr nur mit einer Snare und das Plastikband des Snareteppichs reißt, so solltet ihr immer zwei Plastikstraps oder eine 50 cm lange Ersatzschnur dabei haben (Abb. 1-1 & 1-2). Denkt auch dran, die Felle hin und wieder mal zu wechseln und möglichst nicht erst

Drum-Heads!! 6/08

Fotos: stephanrad.com

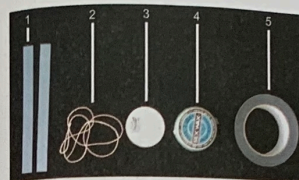


Abb. 1: 1-Plastikstraps, 2-Ersatzschnur, 3-Falam Slam, 4-SexWax, 5-Gaffa-Tape



Abb. 2: 6-WD-40 Pedalöl, 7-Gehörschutz, 8-Beckenhülse, 9-Beckenfilz

dann, wenn sie schon nicht mehr klingen. Trotz scheinbar guter Felle auf den Kesseln, solltet ihr auch immer einige Ersatzfelle dabei haben, wobei das für die Bassdrum am unwichtigsten ist. Was ist aber, wenn das Bassdrumfell während des Gigs reißt? Ich empfehle euch, doppellagige Felle zu benutzen, da in der Regel erst die erste Lage reißt und das merkt ihr beim Spielen. In diesem Fall: die Spannschrauben lösen, das Fell 90° nach links oder rechts drehen und ordentlich Gaffa auf die gerissene Stelle kleben. Das sollte den Gig überstehen. Wer mit einlagigen Fellen arbeitet, benutzt lieber ein Falam Slam (Abb. 1-3). Damit seid ihr auf der sicheren Seite.

Der eine oder andere von euch hat eventuell auch mit schwitzigen Händen zu tun. Um zu verhindern, dass die Stöcke beim Auftritt die Bandkollegen im Rücken oder die ersten Reihen der Zuschauer treffen, gibt es beispielsweise Sex Wax (Abb. 1-4). Einfach den Stock im Griffbereich damit einschmieren und schon habt ihr Vollkontakt.

Was ihr auch auf keinen Fall vergessen solltet, ist das berühmte Gaffa-Tape (Abb. 1-5). Denn Gaffa könnt ihr quasi immer gebrauchen. Ich empfehle euch entweder eine weiße oder eine silberne Rolle zu besorgen. So habt ihr auch die Möglichkeit, mit Edding Notizen drauf zu schreiben. Beispielsweise könnt ihr so eure Hardware auf dem Drum-

teppich markieren. Ansonsten lässt sich damit fast alles kleben, flicken oder kurzfristig zum Halten bringen.

Live nicht so dramatisch, aber im Studio ein echtes Problem, ist eine quitschende Pedal, was schon mal nach häufigem Gebrauch vorkommen kann. Deshalb ist es wichtig, eine kleine Dose Öl dabei zu haben (Abb. 2-6).

Richtiger Schutz für Ohren und Becken

Hinterm Drumset kann es mitunter sehr laut werden. Deshalb empfiehlt es sich, immer Gehörschutz dabei zu haben (Abb. 2-7). Den richtigen Schutz für eure Cymbals bieten Beckenhüllen (Abb. 2-8). Die verschleifen aber auch, weil die meisten von ihnen aus Plastik sind. Ist so ein Teil erst ab, schleifen die teuren Becken direkt am Metall oder schlimmer noch, am Gewinde. Deshalb solltet ihr immer zwei bis drei Ersatzhüllen dabei zu haben. Die gibt es als Zubehör im Drumshop zu kaufen.

Beckenfilze kommen schnell mal abhanden (Abb. 8-9). Um idealen Schutz beim Schwingen der Cymbals zu garantieren, solltet ihr diese Teile (möglichst in mehreren Größen und Stärken) im Ersatzteilkoffer haben.

Auch Ersatzpedal und -snare sollten auf gar keinen Fall fehlen

Wenn die Fußmaschine während des Gigs kurzfristig irreparabel ist, wirds echt peinlich. Habt ihr ein Ersatzpedal, seid ihr auf der sicheren Seite.

Auch wenn live das Snarefell reißt, habt ihr ein Problem. Es dauert einfach viel zu lange ein neues Fell aufzuziehen und zu stimmen. Legt euch also auf kurz oder lang eine zweite Snare zu. Es lohnt sich!

Viel Spaß beim trommeln!
Euer

Sven „ICE“ Ehrhardt

Sven „ICE“ Ehrhardt wurde am 05.08.1976 geboren. Er arbeitete mit namhaften Produzenten und Künstlern wie Klaus Lage, Andre Stade, Ken Taylor, Lothar Krell, Hans Singer sowie als Autor für das Recording Magazin. „ICE“ unterrichtet an der staatlichen Musikschule in Nordhausen, seine DVD heißt „Drums Total“ (LEU-Verlag). Aktuell arbeitet er mit der Band Mister Sushi. Mehr Infos unter www.thedrummer.de

Drum-Heads!! 6/08

trilok ROCK
artist series drumsticks

NEU 2008

Basierend auf dem unvergleichlichen Trilok Gurtu Artist Drumstick, bietet der neue Trilok „Rock“ Stick die Features des originalen Top-Sellers jetzt auch für Rockdrummer. Mit dem knallig gelben DIP® Griff wird der Stick perfekt gehalten. Die Einkerbung sorgt für Sicherheit im Halt und die optimale Balance des Stocks.

L:414.655mm D:15.494mm

Zildjian

SINCE - 1623

zildjian.com/newartistseries

Vertrieb für Deutschland und Österreich:
Pearl Music Europe - Postfach 1078 - NL-5900 BB Venlo
Telefon: +49 (0)2157-8957115 - www.zildjian.com